

■ Baumaßnahmen am Landwehrkanal

Maybachufer

Vorbereitung der Baustelle

■ Wasserseitige Kampfmittelflächenräumung

Die Abschlussbesprechung der wasserseitigen Kampfmittelflächenräumung mit den Hansatauchern fand am 05.11.2009 statt: Insgesamt wurden 1.870 kg Zivilschrott auf einer Fläche von 1.130 m² geräumt.

Um die Kampfmittelfreigabe im Wasser auch auf Tiefe zu erreichen, wurde die Taucherfirma am 19.10.09 beauftragt, die Räumung der 17 Störpunkte, welche tiefer als 1,0 m liegen, durchzuführen. Aufgrund der schwierigen und tiefen Lage einiger Störpunkte konnte zum Teil nur ein Störpunkt pro Tag geräumt werden – so an folgenden Tagen: 21., 22., 23., 26., 28., 29., 30.10. sowie 04. und 05.11.2009. So war der Störpunkt 8 zum Beispiel am aufwändigsten zu bergen, weil an diesem Punkt zwei Schrottteile bei Tiefen von 1,40 m und 1,60 m unter Gewässergrund übereinander gelagert waren.



05.11.2009: Die letzten beiden Störpunkte der Tiefensondierung sind geborgen.

Aufgrund der Lage der 17 Störpunkte dauerte die Bergung 37 anstelle von 25 Tagen. Ein vorläufiges Abschlussprotokoll über die Räumung kampfmittelbelasteter Flächen liegt für Landwehrkanal km 8,077 bis 8,200 linkes Ufer von Uferkante bis 11 m in Richtung Kanalmitte vor. Der ausführliche Abschlussbericht wird noch geliefert.

Die Hansataucher setzen am 06.11.2009 zur Teststrecke am Paul-Lincke-Ufer um.

■ Landseitige Kampfmitteltiefensondierung

Ende Oktober, am 30.10.2009 konnte die landseitige Kampfmitteltiefensondierung, die Vorbereitungsarbeit für die Herstellung der rückverankerten Düsenstrahlwand beendet werden. Kombiniert mit TFG-Messungen (Tuneable Fluxgate Gradiometer, Dreiachs-Magnetometer) wurden die Bohrungen mit dem Bohrlochradar untersucht. Im gesamten Untersuchungsgebiet am Maybachufer konnten keine Störpunkte verzeichnet werden. Der Abschlussbericht liegt vor. Die Fläche ist als kampfmittelfrei eingestuft.

■ Umsetzung

Die Maßnahme startete planmäßig zum 02.11.2009 mit dem Einrichten der Baustelle und vorbereitenden Arbeiten der Sicherung. Am 03.11.2009 wurde der Fa. Kemmer das Baufeld offiziell übergeben.

In der kommenden Woche ist geplant, die Baustelleneinrichtung zu erweitern, um mit der Arbeitsebene für die Düsenstrahlarbeiten zu beginnen.

▪ Beweissicherung

Die Erstellung des Beweissicherungskonzeptes erfolgte durch das Büro GuD nach den Vorgaben des WSA Berlin und für den Tunnelbereich nach den Vorgaben der BVG. Die Umsetzung des Beweissicherungskonzeptes wird durch das Büro GuD vorgenommen, wobei die geodätische Beweissicherung durch einen Nachauftragnehmer, dem Vermessungsbüro Zimmermann / Atrigon geleistet wird. Die geodätische Beweissicherung baut auf der seit April 2007 vom WSA Berlin durchgeführten Beweissicherung auf. Auf Grund der Baumaßnahme wurde das Messprogramm um die Peripherie (Fuß- und Radweg etc.) erweitert.

In der Nacht vom 02.11. zum 03.11.2009 wurde der U-Bahntunnel im Bereich des Landwehrkanals bautechnisch durch das Büro GuD beweisgesichert. Die geodätische Beweissicherung begann am 03.11.2009. Des Weiteren wurde die Uferwand bautechnisch durch die ausführende Firma beweisgesichert.

Wasserseitige Ufersicherung

Abschnitt 4 / 6 Tempelhofer Ufer

Die Spundwand im Abschnitt 4 ist eingebracht!

Der regnerische Herbststeinbruch verhinderte den geplanten Baustart am 02.11.2009 im **Abschnitt 4, Tempelhofer Ufer**, direkt unterhalb der Möckernbrücke. Durch die anhaltenden Regenfälle kam es zu einem Wasserspiegelanstieg im Landwehrkanal, der das Passieren des Krans unter der Köthener Brücke verhinderte.

Die Baustelleneinrichtung erfolgte mit Baufeldübergabe am 04.11.2009. Die Baumaßnahme selbst startete am 05.11.2009. Kontinuierlich vor Ort waren die Firma Mette, die Schwingungsmesser der BAW und vom Ingenieurbüro GuD ein Beobachter des Bauablaufes. Gemäß der Forderung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung als Baulastträger der Möckernbrücke erfolgte eine Beweissicherung derselben. Durch die Vermesser des WSA Berlin wurde die Brücke geodätisch erfasst, während mögliche Erschütterungen durch die Dynamiker der BAW Dienststelle Ilmenau gemessen wurden. In Auswertung der Beweissicherung ist festzuhalten, dass die strengen Vorgaben der Senatsverwaltung bei der Annäherung der Einpressarbeiten an die Brücke eingehalten wurden. Es wurden keine Setzungen und keine Schwingungen abweichend von den Vorgaben aus dem Beweissicherungskonzept festgestellt.

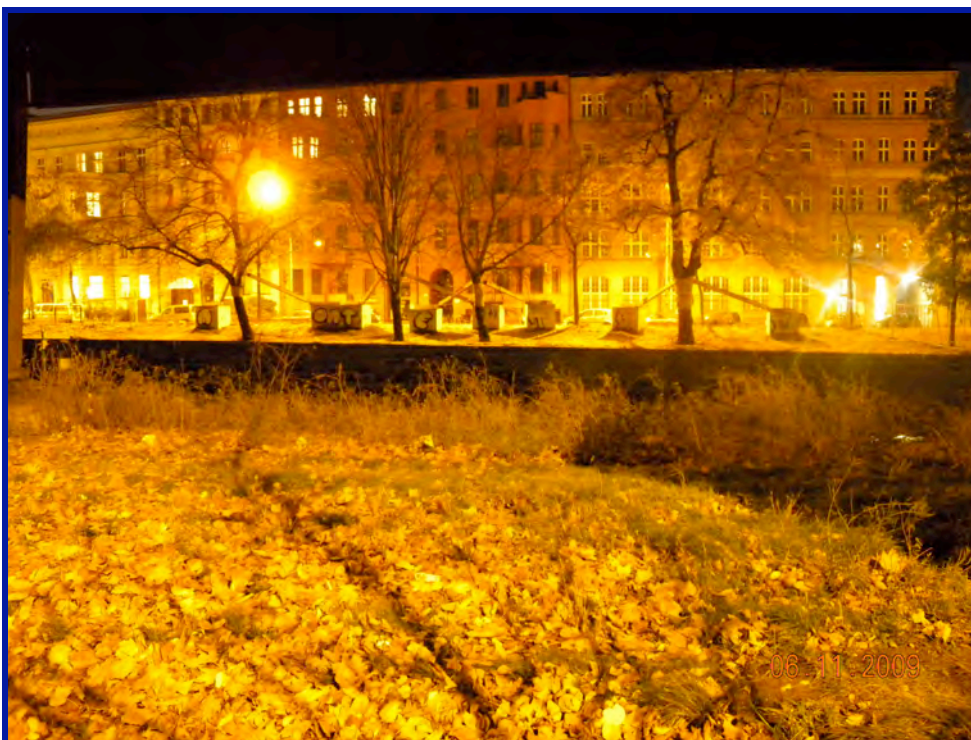
Insgesamt konnten die Pressarbeiten im Abschnitt 4 auf 17 m in der Zeit vom 05.11.2009, 08.53 Uhr bis 06.11.2009, 9:15 Uhr erfolgreich im Bauzeitenplan durchgeführt werden. Eingebracht wurden 18 Bohlen mit einer Länge von 9,50 m. Zusammen mit den vorhandenen Startbohlen aus 2008/2009 sind in diesem Abschnitt 27 Bohlen verbaut worden. Der Baugrund stellte sich, wie auch in den erweiterten Baugrunduntersuchungen vom Sommer 2009 festgestellt, als gut pressbar heraus, so dass es zu keinen Bauverzögerungen gekommen ist.





Im Einsatz war ein Pressgerät der Firma GIKEN Silent-Z-Piler ZP 100, das als Alternative zur ursprünglich geplanten Presse für die Baustelle Abschnitt 4 und Abschnitt 6 herangezogen werden wird. Das Ursprungsgerät ist noch in Hohensaaten im Einsatz.

Gegen Mittag am 06.11.2009 erfolgte die Umsetzung des Gerätekomplexes in den **Abschnitt 6, Tempelhofer Ufer**, so dass am Montagmorgen der Baustart erfolgen könnte, abhängig von der Beschlussfassung „Umgang mit den Bäumen“ (Linden) Nr. 25 – 28.



Abschnitt 6, Tempelhofer Ufer nachts: Baum und Klotz.

In Vorbereitung der Baumaßnahme wurde in der Betriebspause der U-Bahn, in der Nacht vom 05.11.2009 zum 06.11.2009 der östliche Tunnelbereich beweisgesichert. Die Beweissicherung wird von Büros ausgeführt, welche eine langjährige Erfahrung mit Arbeiten im Bereich von Gleisanlagen der BVG haben: Die bautechnische Beweissicherung wurde durch das Büro CRP-Berlin erstellt, die geodätische durch das Vermessungsbüro R&S – Berlin und die baubegleitende Erschütterungsmessung (Installation der Anlage im Tunnel) durch das Büro GuD, welches auch die Koordinierung der beiden vorgenannten Büros und der notwendigen Sicherungsposten (Arbeiten im Gleisbereich) im Auftrage des WSA Berlin inne hat.

Die Erschütterungsmessungen im ersten Arbeitsabschnitt, dem Einbringen der Spundwand (Pressen) dient dem Sammeln von wichtigen Daten im Hinblick auf die Auswertung der Teststrecke am Paul-Lincke-Ufer in der Gegenüberstellung unterschiedlicher Einbringverfahren. Die Beweissicherung im U-Bahn-Tunnel Möckernbrücke konnte zum Ende der Betriebspause 03:20 Uhr abgeschlossen werden.

Teststrecke

Am 06.11.2009 legte das Büro Obermeyer die statische Berechnung vor, welche in der 46. KW mit Plänen beim Prüfeningenieur eingereicht werden wird.

Auch am Freitag wurde die Räumstelle zur wasserseitigen Kampfmittelbeseitigung eingerichtet und am 09.11.2009 beginnen die Räumarbeiten auf der Gewässersohle durch die Hansataucher aus Hamburg. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis zu drei Wochen andauern.

Was ist/wird weiter passiert/passieren?

- Vollsperrung Landwehrkanal

Zum 02.11.2009 erfolgte die Vollsperrung des Landwehrkanals. Diese wird bis 30.03.2010 anhalten. Details für die Schifffahrt sind unter www.elwis.de abzurufen.

■ Fragen, Antworten, Quintessenzen

In dieser Rubrik werden aktuelle Fragen öffentlichen Interesses gesammelt und für alle verfügbar beantwortet.

Unterhaltung

Im Verlauf der letzten Woche sind noch zwei weitere Bäume in den Fokus von Unterhaltungsarbeiten - herbstliche Baumschau - am Landwehrkanal gelangt, die direkt mit Dr. Barsig besichtigt und besprochen wurden. Das WSA Berlin informiert die TeilnehmerInnen des Verteilers AK „Kurzfristige Maßnahmen“ über eine gesonderte eMail.

Der Baum Nr.22, eine ehemals landseitig gesicherte Silberweide im Abschnitt 5 am Tempelhofer Ufer weist Totholz im Wipfelbereich auf, das aus Sicherheitsgründen entfernt werden muss.



Der Baum Nr.154, eine Silberweide, am Salzufer (nahe Marchbrücke) hat einen Schaden in Form eines längs gespaltenen Starkastes, der durch Rückschnitt kurz oberhalb des Risses entlastet werden muss. Aus Verkehrssicherheit betroffen sind Flächen des WSA Berlin, vor allem aber der öffentliche Gehweg am Salzufer, auf mindestens 7 m Länge, der aktuell gesperrt ist.

Arbeitsgruppe Landwehrkanal

Trotz der fachlichen Eignung von Herrn Henniger konnte dieser, entgegen der Ankündigung im vergangenen Newsletter, nicht für eine Mitarbeit in der Arbeitsgruppe gewonnen werden. Herr Henniger wird die in der Arbeitsgruppe angesiedelten von ihm übernommen Aufgaben bis zur Besetzung und Übergabereife bzw. bis zur Beendigung einzelner Maßnahmen weiterführen.

IGB – Leibnitz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei

Das Berliner Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) hat erstmals an einer Veranstaltung des Mediationsforums „Zukunft Landwehrkanal“ teilgenommen. Im Arbeitskreis „Naturhaushalt und Landschaftsbild“ am 04.11.2009 informierte Dr. Christian Wolter mit einem Grundlagenvortrag zur Fischökologie im Allgemeinen wie zur fischökologischen Situation am Landwehrkanal im Speziellen. Das IGB hatte den Landwehrkanal mit Studien zur Artenvielfalt im Jahr 2003 und 2008 im Fokus. Weiterführende Informationen zum IGB und seiner Tätigkeit sind zu finden unter: <http://www.igb-berlin.de>.

Nationaler Radverkehrsplan

Dem fischökologischen Vortrag schloss sich das Informationsgespräch zu potenziellen Radwegen am Landwehrkanal an. Das BMVBS; Abteilung SW, Herr Ziehke referierte über die Möglichkeiten und Grenzen von Fördermöglichkeiten für Länder und Kommunen bei der Zuweisung für den Neu- und Ausbau von Radwegen an Bundeswasserstraßen. Informationen zur Radverkehrsförderung des Bundes stehen unter <http://www.nationaler-radverkehrsplan.de>.

Unterhaltung

Derzeit werden immer noch Tauch- und Vermarktungsarbeiten im Bereich der Regelbauweise durchgeführt. Die neuformatierte Aufnahme der Uferwände mit Vermarktung ist zum einen qualitativ hochwertig, zum anderen zeitintensiv in der Umsetzung. Die Neuformatierung war notwendig geworden, um im Rahmen des Drei-Säulen-Modells (Nachsorgemaßnahmen Ufer) die visuelle Bauwerksinspektion, die Peilungen und eben diese Taucharbeiten übereinanderliegend zu betrachten und auszuwerten.

In der Bearbeitung des Drei-Säulen-Modells finden regelmäßig zusätzliche Landwehrkanal-Bereisungen durch den Sachbereich 2 statt. Die letzte Bereisung war am 28.10.2009. Mit dem Ergebnis, dass keine Schadenszunahme oder zum Handeln verpflichtende Schadensentwicklung dokumentiert werden musste.

■ Termine

Mediation

- 02.11.2009 Baubeginn Sanierung Maybachufer km 8,1-8,2 LU
- 09.11.2009 Baubeginn: Abschnitt 6
- 17.11.2009 „Sie fragen. Wir antworten.“, 16.00 – 18.00 Uhr
- 23.11.2009 20. Mediationsforumssitzung, 16.30 – 21.30 Uhr

■ Anmerkung der Redaktion

Wir freuen uns über Rückmeldungen!